

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 113 (1995)
Heft: 21

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Informationen

Generalsekretariat

Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros

Erhebung April 1995

Ein Ende der Durststrecke ist nicht in Sicht / Preiskampf als Überlebensstrategie

Das heutige Geschehen im Projektierungssektor verdeutlicht unmissverständlich, dass die Gesetze des Marktes voll wirksam sind. Einerseits fallen die Preise der Unternehmer im Bauhauptgewerbe, was zu einer tieferen Baukostenbasis für Architekten und Ingenieure führt. Darüberhinaus stehen die Projektierungsbüros unter dem massiven Druck des Marktes, auch auf ihren eigenen Projektierungsleistungen Preisermäßigungen zu gewähren. Das ungenutzte Arbeitspotential wird zudem vermehrt für unbezahlte Wettbewerbstätigkeiten eingesetzt. Die kumulative Wirkung drückt die Honorare von Architekten und Ingenieuren weit unter das Limit ihrer Selbstkosten.

Die ausgeprägt geringe Preiselastizität der Nachfrage nach Projektierungsleistungen - potentielle Bauherren reagieren kaum auf Preissenkungen - hat zur Folge, dass trotz dieser Dumpingpreis-Situation das Projektierungsvolumen in den vergangenen drei Jahren keine Ausdehnung erfahren hat. Die Auftragspolster verharren, wie die kürzlich erhobenen Daten für das 1. Quartal 1995 erneut zeigen, auf tiefstem Niveau.

18% der an der Erhebung beteiligten 1319 Büros melden gegenüber dem letzten Quartal 1994 eine Steigerung im Auftragseingang, 34% registrieren abnehmende Eingänge. Marginale Verbesserungen verzeichnen die Architekten und Bauingenieure, einen Rückfall erlitten die Kultur- und Vermessungsingenieure wie auch die Elektro- und Maschineningenieure.

Stagnation im *Auftragseingang* macht sich nach wie vor im Bereich der öffentlichen Bauten bemerkbar. 13% der teilnehmenden Büros melden eine Verbesserung gegenüber dem Vorquartal, 48% erlitten Einbussen.

Der *Auftragsbestand* verbesserte sich gegenüber dem letzten Quartal bei 21% der antwortenden Büros, 43% melden abnehmende Bestände. Markante Abnahmen sind wiederum bei den Kultur- und Vermessungsingenieur- wie auch bei den Elektro- und Maschineningenieur-Büros feststellbar. Im Vergleich zur Situation per 31.12.1994 reduzierten sich die Auftragsbestände per Ende März 1995 um weitere 6%. Sämtliche Projektierungsbereiche melden tiefere Auftragspolster.

Die Büros schätzen den voraussichtlichen *Arbeitsvorrat* per Ende Juni 1995 auf 7,1 Monate, was einer leicht pessimistischeren Einschätzung im Vergleich zum Vorquartal entspricht.

Die *Beschäftigungsaussichten* für das 2. Quartal 1995 werden von 22% der Antwortenden als gut, von 39% als befriedigend und von 18% als schlecht beurteilt. Die ungünstige Marktsituation für Projektierungsleistungen wird sich in den kommenden Monaten nicht verändern. Neben der geringen Preiselastizität der Nachfrage nach unseren Dienstleistungen sind auch die beschränkten Redimensionierungs-Effekte zu beachten.

Im Gegensatz zu den Betriebsstilllegungen in der Industrie bringen Redimensionierungsbestrebungen im überwiegend kleingewerblich strukturierten Projektierungsbereich keine spürbaren Angebotsreduktionen. Unterbeschäftigte Architekten und Ingenieure bleiben dem Markt als vollwertige potentielle Anbieter erhalten.

Auf dem durch die Nachfrageseite dominierten Markt für Projektierungsleistungen entsteht in der Folge ein Ungleichgewicht, weil die öffentlichen Gemeinwesen, Bund, Kantone und Gemeinden sowie institutionelle Investoren den Preis für die Marktleistung «Projektierung» in der gegenwärtigen Markt-Konstellation einseitig bestimmen. Die Entscheidungsträger neigen dazu, messbare Größen - Honorare und Investitionskosten - im Evaluationsprozess stärker zu gewichten und Elemente wie Qualität, Sicherheit und Ökologie in den Hintergrund zu drängen.

Selbst für die Preisevaluation gilt zu beachten, dass die Kosten in ihrer Gesamtheit ins Gewicht fallen, neben den Aufwendungen für Honorare und Investitionen sind auch die zukünftigen Kosten für den späteren Betrieb und den Unterhalt eines Gebäudes mit zu berücksichtigen.

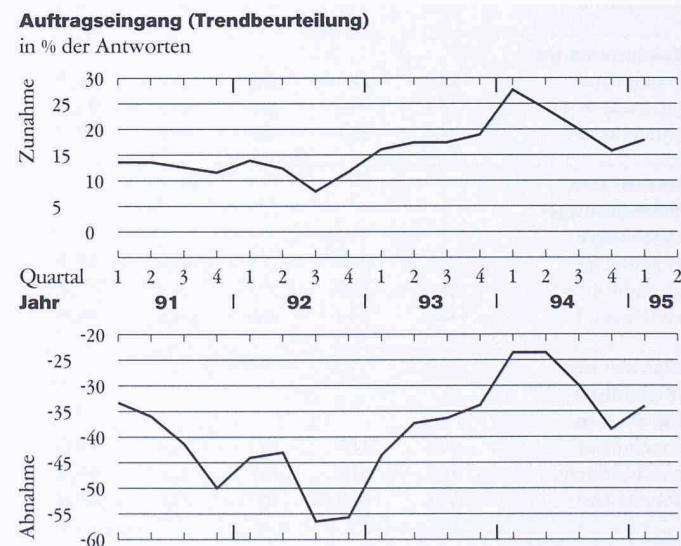
Dr. Walter Huber
Wirtschaftsabteilung SIA-Generalsekretariat

Auftragseingang

Gefragt wurde nach dem Eingang neuer Aufträge im 1. Quartal 1995, verglichen mit dem 4. Quartal 1994.

Tendenz	März 94	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	März 95
zunehmend	27,9	23,5	19,7	15,5	17,9
gleichbleibend	48,1	52,2	50,5	46,0	47,8
abnehmend	24,0	24,3	29,8	38,5	34,4

Tabelle 1.
Auftragseingang Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)



	März 94	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	März 95
Architekten					
zunehmend	28,3	21,3	20,4	16,4	18,7
gleichbleibend	51,0	54,3	51,3	47,4	49,1
abnehmend	20,7	24,4	28,3	36,2	32,2
Bauingenieure/ Hochbau					
zunehmend	31,0	25,9	18,0	12,0	16,5
gleichbleibend	39,6	44,5	46,2	40,4	39,9
abnehmend	29,5	29,6	35,8	47,6	43,5

Bauingenieure/	
Tiefbau	
zunehmend	20,5
gleichbleibend	51,6
abnehmend	27,9
	20,9
	51,5
	27,5
	16,1
	52,7
	31,3
	11,0
	46,4
	42,6
	16,5
	44,5
	38,9
Kultur- und Vermessungs- ingenieure	
zunehmend	14,3
gleichbleibend	57,1
abnehmend	28,6
	25,0
	59,2
	15,8
	20,3
	54,4
	25,3
	19,2
	47,9
	32,9
	14,7
	46,7
	38,7
Elektro- und Maschinen- ingenieure	
zunehmend	17,1
gleichbleibend	57,1
abnehmend	25,7
	25,7
	40,0
	34,3
	14,3
	57,1
	28,6
	22,2
	40,7
	37,0
	19,4
	52,8
	27,8

Tabelle 2.
Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 1. Quartal 1995 24,6% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 25,8%) und 77,4% der Bauingenieure (im Vorquartal 79,0%)

		März 94	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	März 95
Architekten						
zunehmend	17,7	18,3	12,6	11,7	10,4	
gleichbleibend	47,4	51,9	44,0	41,1	40,4	
abnehmend	34,9	29,8	43,4	47,2	49,2	
Bauingenieure						
zunehmend	18,9	21,0	12,5	8,2	14,1	
gleichbleibend	46,5	48,9	48,6	42,8	38,3	
abnehmend	34,6	30,1	38,9	49,0	47,7	
Kultur- und Vermessungs- ingenieure						
zunehmend	4,4	24,4	11,9	22,0	13,2	
gleichbleibend	48,9	51,2	57,1	43,9	47,4	
abnehmend	46,7	24,4	31,0	34,1	39,5	
Elektro- und Maschinen- ingenieure						
zunehmend	27,3	14,3	8,3	11,8	10,0	
gleichbleibend	36,4	52,4	45,8	41,2	45,0	
abnehmend	36,4	33,3	45,8	47,1	45,0	
Gesamtergebnis						
zunehmend	17,7	20,0	12,3	10,5	12,6	
gleichbleibend	46,6	50,3	47,6	42,3	39,9	
abnehmend	35,7	29,7	40,1	47,2	47,5	

Tabelle 3.
Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

Auslandaufträge

Im 1. Quartal 1995 waren 3,2%, im 4. Quartal 1994 0,6% der antwortenden Architekten im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 4. Quartal 4,4% und in der Berichtsperiode 7,3%.

Auftragsbestand

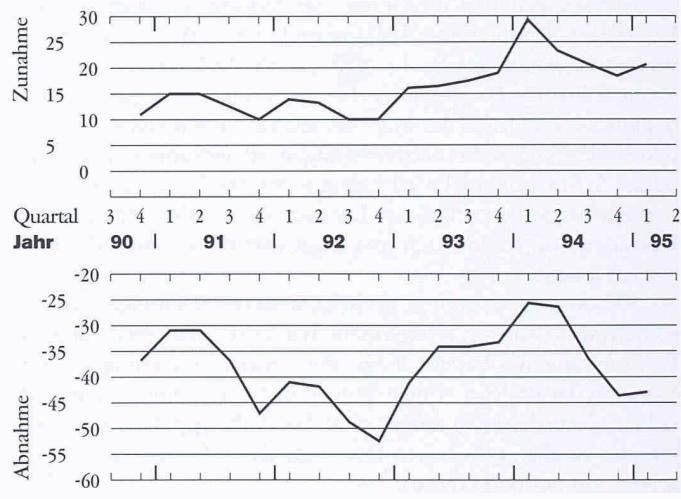
Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende März 1995, verglichen mit dem Stand Ende Dezember 1994.

Tendenz	März 94	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	März 95
Zunahme	29,5	23,5	20,7	18,4	20,6
Keine Veränderung	45,2	50,5	42,9	38,1	36,3
Abnahme	25,3	26,0	36,4	43,6	43,1

Tabelle 4.
Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

Auftragsbestand (Trendbeurteilung)

in % der Antworten



	März 94	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	März 95
Architekten					
Zunahme	31,4	22,6	22,9	19,2	21,3
Keine Veränderung	48,7	52,9	42,5	40,4	39,4
Abnahme	19,9	24,5	34,6	40,4	39,4
Bauingenieure/ Hochbau					
Zunahme	30,3	24,6	18,8	15,4	18,0
Keine Veränderung	38,0	42,9	40,4	33,4	31,4
Abnahme	31,8	32,5	40,7	51,2	50,6
Bauingenieure/ Tiefbau					
Zunahme	17,8	21,5	14,8	11,8	16,2
Keine Veränderung	50,4	49,9	47,6	41,8	40,0
Abnahme	31,8	28,6	37,6	46,4	43,8
Kultur- und Vermessungs- ingenieure					
Zunahme	16,7	23,7	17,7	23,3	14,7
Keine Veränderung	51,3	60,5	50,6	37,0	41,3
Abnahme	32,1	15,8	31,6	39,7	44,0
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
Zunahme	20,0	28,6	20,0	25,9	16,7
Keine Veränderung	60,0	42,9	51,4	40,7	47,2
Abnahme	20,0	28,6	28,6	33,3	36,1

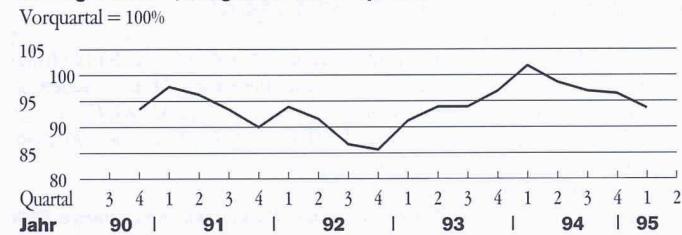
Tabelle 5.
Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Auftragsbestand, verglichen mit dem Vorquartal (vgl. Tabelle 6)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende März 1995, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende Dezember 1994 = 100%).

	März 94 (31.12.93) = 100	Juni 94 (31.03.94) = 100	Sept. 94 (30.06.94) = 100	Dez. 94 (30.09.94) = 100	März 95 (31.12.94) = 100
Gesamtergebnis	100,6	98,6	97,3	96,5	94,2
Nach Fachrichtungen					
Architekten	101,8	101,2	97,1	98,9	95,8
Bauingen. Hochbau	101,0	95,8	94,0	95,9	91,8
Bauingen. Tiefbau	96,3	98,4	93,8	93,4	93,1
Kultur- und Vermessungsing.	103,5	96,4	97,8	98,1	89,7
Elektro- und Maschinening.	103,1	98,5	97,2	92,6	93,6

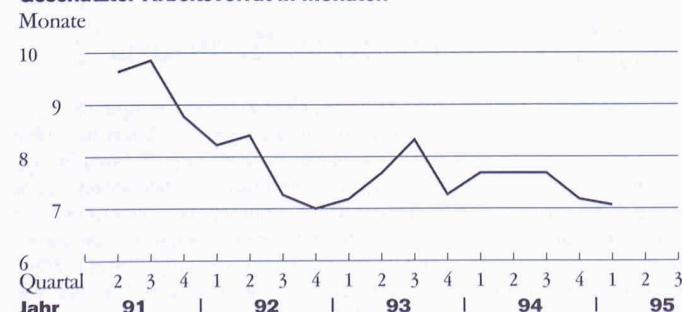
Tabelle 6.
Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)**Arbeitsvorrat in Monaten** (vgl. Tabelle 7)

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat (in Monaten) mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	März 95	Juni 95
Gesamtergebnis	7,6	7,6	7,6	7,2	7,1
Nach Fachrichtungen					
Architekten	8,6	8,3	8,4	7,9	7,7
Bauingenieure	6,1	6,3	6,3	5,7	5,9
Kultur- und Vermessungsing.	7,0	7,6	7,0	7,8	7,2
Elektro- und Maschinening.	8,7	8,1	8,1	7,0	7,5

Tabelle 7.
Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

Geschätzter Arbeitsvorrat in Monaten**Beschäftigungsaussichten** (vgl. Tabellen 8 und 9)

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 2. Quartal 1995.

	2. Quar- tal 1994	3. Quar- tal 1994	4. Quar- tal 1994	1. Quar- tal 1995	2. Quar- tal 1995
gut	25,4	27,0	27,5	23,0	21,7
befriedigend	44,6	44,7	43,0	41,4	38,7
schlecht	13,1	11,2	12,3	17,3	18,2
unbestimmt	16,9	17,1	17,2	18,3	21,5

Tabelle 8.
Beschäftigungsaussichten, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	März 94	Juni 94	Sept. 94	Dez. 94	März 95
Architekten					
gut	28,6	27,5	29,9	25,8	23,7
befriedigend	41,5	43,5	39,2	37,7	36,6
schlecht	13,4	11,0	12,0	17,8	17,4
unbestimmt	16,4	18,0	18,9	18,8	22,3

Bauingenieure

gut	22,5	27,3	25,1	19,2	17,4
befriedigend	47,3	44,0	47,4	44,4	41,8
schlecht	13,4	12,6	13,2	18,7	20,5
unbestimmt	16,7	16,2	14,3	17,7	20,3

**Kultur- und
Vermessungs-
ingenieure**

gut	12,8	20,8	19,0	16,4	24,0
befriedigend	51,3	58,4	57,0	56,2	38,7
schlecht	15,4	7,8	11,4	6,8	16,0
unbestimmt	20,5	13,0	12,7	20,5	21,3

**Elektro- und
Maschinen-
ingenieure**

gut	25,0	25,7	25,7	22,2	22,2
befriedigend	47,2	48,6	37,1	55,6	47,2
schlecht	11,1	8,6	11,4	14,8	13,9
unbestimmt	16,7	17,1	25,7	7,4	16,7

Tabelle 9.
Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen
(in Prozenten der Antworten)

SIA-Sektionen**Bern: Preisverleihung Atu Prix 1995**

Am Montag, 29. Mai, 18 Uhr, wird im Kornhaus Bern an der Zeughausstrasse 2 der Architekturpreis Atu Prix 1995 verliehen. Die Festansprache hält Dr. *Rudolf Schilling*, Direktor der Schule für Gestaltung, Zürich. Es handelt sich um einen öffentlichen Anlass mit eingeladenen Gästen; erwartet werden rund 300 Personen.